

Exemplar je für die beiden anderen Herren; dafür aber ein weiteres
Exemplar für den geschäftsführenden Herausgeber des Deutschen Arch
also für Sie.

Wegen unserer Zusammenkunft am 4. und 5. halte ich also an un-
serer Verabredung bis in alle Einzelheiten hinein fest. Ich würde
Herrn Professor Engel und Sie bitten, bei mir zu wohnen; würde die
anderen Herren auch zum Abendessen bitten, bei mir zu bleiben, sodass
wir auch die Zeit nach Tisch noch zu Besprechungen haben. Sollte
nicht nötig sein und Herr Engel wünschen, noch einige Herren bei mir
zu sehen, so könnte ich diese nach Tisch zum Glase Wein dazu bitten.
Auf alle Fälle hätten wir drei den anderen Vormittag noch für jede
Form von Sonderbesprechungen; hoffentlich können wir dann im Garten
sitzen. Da die Züge von verschiedenen Seiten kommen und man auch mit
Verspätungen rechnen muss, schlug ich Ihnen schon vor, dass Sie mit
Herrn Professor Engel vom Bahnhof gleich zu mir, Herzberger Landstras-
se 44 fahren, wo ich inzwischen alles vorbereite und alle Herren je
nach Eintreffen empfangen.

Der Ihrige

Brandi